

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1752**

10.4.1752 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909478)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

---

 Montags den 10. April 1752.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **D**es Gerd Boycksen im Sührwürden belegenes Haus und Pertinentien, welches vorhin Didde Boycksen gehört, soll, wegen nicht bezahlten Kauffschillings, am 16. May h. a. in Johann von Ofen Hause zu Sührwürden verkauft werden. Die Angabe ist den 12. May bey dem öbelgönnischen Landgericht.
2. Ernst Lübken, zu Neuenhuntsorf, hat die von Enke Grönen vormahlig erhaudelte 5 Tagwerk Heuland, so bey dem Köter-Ende gelegen, an Gerd Meiners hinweg verkauft. Am 8. May ist die Angabe bey hiesigem Landgericht.
3. Weiland Lübbe Janssen Wittwe, zu Bockhorn, hat die, ihrem weiland Ehemanne, von weiland Nebelin Kriegs Wittwe, geschenkte so genannte Gerd Ahlers Köterey mit allem Zubehör an Anthon Mein Ahlers übertragen. Wegen An- oder Beyspruch ist die Angabe den 8. May bey dem neuenburgischen Landgericht.

P

II. Pri

## II. Cours der Gelder.

Neue  $\frac{2}{7}$  besser als

Louis d'or	14 $\frac{1}{2}$ procent	a Rthlr.	10 gr. 2 $\frac{1}{2}$ Schw.
Carl d'or	15	"	10 " 4 "
Franzgold	11	"	7 " 4 $\frac{2}{7}$ "
6 u. 12 gr. St. 13	"	"	9 " 1 $\frac{2}{7}$ "
Ostfr. Schill. u. fl. Geld	14 proc.	"	10 " $\frac{2}{7}$ "
Holländ. Gulden	5	"	3 " 3 "

## III. Privatsachen.

1. Gerd Riesbieter im Seefelder Aussen-deich ist gewillet seine vorhin sogenannte Aldick Riesbieters Bau bestehend in einem guten Wohnhause, 40 Zücker Landes, und einem guten Rockenmoor, aus der Hand zu verkaufen. Wer dazu Lust hat, kann sich in den ersten 14 Tagen bey ihm einfinden, solche in Augenschein nehmen und deswegen handeln.

NB. Wann er einen guten Kaufmann sähe zu handeln, könnte auch wohl ein gewisses Capital, auf gedachte Bau, gegen Zinsen stehen bleiben.

2. Herr Hinrich Lüdemann auf der Ahternstrassen wird im Markte verkaufen

breite Valenc. Mandeln a lb	"	"	"	12 gr.
Trockene Kirschen	"	"	"	6 "
Franche Pflaumen	"	"	"	2 $\frac{1}{2}$ "
Gelben Candies	"	"	"	12 "
Weissen Candies	"	"	"	14 "
Martinique Caffeebohnen, beste Sorte	"	"	"	22 "
Feinen Perlgersten	"	"	"	4 "
Feinen Thee de Boye	"	"	"	60 "

wie auch feinen Congo, Pecco, und Ziong-Ziong

Amidam 18 lb für 1 Rthlr.

Feinen Carol. Reiß 20 lb für 1 Rthlr.

Auch ist zu bekommen Lübecker Rauchschwarz schwer Gewicht lb 66 gr.

3. Eine Wittve von gutem Stande hier in Oldenburg ist gesonnen, junge Mädchen ins Haus und an Tisch zu nehmen, in guter Zucht zu halten und im Nähen zu unterrichten. Der Verfasser dieser Anzeigen kann davon nähere Nachricht geben.

## Todesfall.

Der Königliche Herr Justiz- und Regierungsrath, auch Landvogt des Oldenburg

Oldenburgischen Landgerichts, Johann Gerhard von Halem ist am 6. April 1752. im 57. Jahr seines Alters selig verstorben.

**Die Fortsetzung des 44. Stücks des Menschen vom Frühling.**

Das Saatzfeld verspricht uns Brod; der grünende Weinstock den stärkenden und erfreuenden Trank; die grünenden Bäume das schmackhafte Obst. Wir als würdige Einwohner der Welt, als rechte Menschen, müssen auch der Frölichkeit dabey Raum geben: wir müssen unsere Herzen überall eröffnen, um den Strömen des Vergnügens den Eingang zu verstatten. Ein solches Vergnügen ist unschuldig, der Natur und dem Willen des Urhebers derselben völlig gemäs. Sollte wohl die Natur den Frühling mit so unendlich vielen reizenden Schönheiten bereichert haben, damit sie nicht gefühlet und empfunden würden? Doch es können die Reizungen des Frühlings für einen Menschen gefährlich werden, der sich denselben zu hitzig und unüberlegt überlässt. Das ist die Thorheit der Menschen! Sie saugen aus den besten Dingen Gift. In keiner Jahreszeit sind wir den Ausschweifungen der Bollust so sehr ausgesetzt, als jetzt, da uns die ganze Natur rings um uns herum anlacht und zu den süßen Empfindungen der Sinnlichkeit recht überredend einladet. Der Frühling kann uns unvermerkt zum Müßiggang und zur Faulheit verleiten. Vielen ist es unmöglich, bey ihren Berufsgeschäften zu bleiben. Ein vernünftiger Mensch streuet die Ergözungen zwischen die Berufsgeschäfte als eine Würze. Wir müssen uns in dem Genusse der Lieblichkeiten des Frühlings niemals so weit verlieren, daß wir unserer Pflichten vergessen sollten.

Bev Herrn Provisor <sup>\*</sup>Strohm <sup>\*</sup>sind des Herrn Past. Meyers <sup>\*</sup>Geschlechtsregister der Grafen von Oldenb. und Delmenh. nebst dessen Rustringischen Merkwürdigkeiten zu haben.

Auch sind von dem Verfasser nachfolgende der erheblichsten Druckfehler bemerket worden.

a) In dem Geschlechtsregister.

In Titulo, statt nach verschiedenen; nach ihren,  
Pag. 10. lin. 8. adde Aufzählung.

- 12. not. e. lin. 4. lege *Caluvrius*.
- 13. not. f. lin. 3. lege *Frankrick*,
- 18. not. b. lin. 6. lege *Intergo*.
- 20. §. 2. lin. 9. lege *Horich*.
- 21. §. 3. lin. 13. *Witichindi*,



Pag. 22. not. q. item.

- 23. 15. del. vielleicht.
- 36. lin. 23. del. entweder.
- 44. lin. 3. lege *Hatten*.
- 50. lin. 2. lege *Enneckel*.
- 64. not. s. lin. 16. lege *Band*.
- 67. not. h. lin. 6. lege *Ilabeen*.
- 69. not. l. lin. 3. l. den *Gesandren*.
- 74. lin. 2. lege *Juchter*.
- lin. 20. lege *Sändrich*.
- 80. lin. 7. *Uldenburg*.

b) In dem *Kustr. Merkw.*

Pag. 9. lin. 15. lege *chorographisch*.

- 13. not. d. lin. 3. lege *Arustri*.
- 22. not. l. l. 6. l. *Brüddewarden*.
- 23. lin. 7. lege *beym*.
- 25. §. 10. lin. 13. lege *Stief*.
- 29. §. 13. lin. 16. lege *Wohls*.
- 36. not. n. l. 3. leget, up den *Chor*.
- 57. not. f. lin. 4. lege *ihm*.
- 58. §. 12. lin. ult. *Reginbern*.
- 59. not. p. lin. 2. *Meinwerk*.

Const ist öfters statt *J.* welches *Junker* heißen soll, ein lateinisch *J.* gesetzt, wie auch statt *Chautzen*, *Caucen*.

Pag. 73. not. o. lin. 5. 12. l. *Hayewerf*.

- 75. §. 22. lin. 19. lege *Kampes*.
- 99. not. t. lege. *Es werden dar*  
unter.
- 113. lin. 3. lege *noch für zugleich*.
- 115. not. s. lin. 7. lege *Oldensehr*.
- 120. lin. ult. lege *gezeiget*.
- 121. lin. 6. 2 fine. lege *Johan XII*.
- 140. lin. penult. lege *Chron*.
- 143. lin. 13. lege *remedivet*.
- 149. not. n. lin. 10. lege *Wirfagel*.
- 162. lin. 2. lege *Horing*.
- 169. not. h. l. 6. lege *Harriebrak*.
- - not. i. lin. 1. lege *Sede*.
- 174. lin. 9. lege *Innete*.
- 196. lin. 21. lege *Harles*.
- 200. lin. 2. lege *Meiners*.
- - lin. 3. lege *Hajessen*.
- 204. lin. 3. lege *Peken*.
- 205. not. e. l. 3. lege *Stedesdorf*.
- 206. lin. 18. lege *Tiader*.
- - lin. ult. lege *Folef*.

### Lob des Wassers, eine Anakreontische Ode.

Freunde, lobt mit mir das Wasser:  
Weil es in gefüllten Schiffen  
Seinen Feind, den Saft der Reben,  
Den es doch verschlingen könnte,  
So geruhig zu uns trägt.  
Weil es durch sein drückend Fallen  
In den Mühlen uns ernehret;  
Weil es meiner Doris Schönheit;  
Ueber Rosen abgezogen,  
Schön erhält, und mehr erheitert;  
Weil es Feld und Waldung tränket,

Und der Blumen Reiz verjünget.  
Seht, nun springt es in Fontainen,  
Welche Helle, welche Stralen!  
O wie fällt es rauschend nieder!  
Ja, du Fürst der Elemente!  
In den Meeren, in den Flüssen,  
In den Töpfen, an den Speisen,  
In Fontainen, in Gefässen,  
Ueberall will ich dich loben;  
Nur allein nicht in den Gläsern,  
Denn die sind dem Wein gewidmet.